

1 Malter Hafer, auf Martinstag frei nach Oberndorf zu liefern. (Köhler l. c. 63.) 1519 kauft der Konvent 28 Zauchert zehntfreie Felder, hatte 2 Gültgüter, den Zehent von 28 Zauchert im Reitheimer Feld und etwas Frucht- und Heuzehnt im Neckarthal. In den folgenden 38 Jahren herricht Dunkel über die Geschichte des Klosters, es macht keine Erwerbungen mehr, sondern kam zurück, auch sank die Klosterzucht (wenn Zimm. Chronik 3, 69 recht berichtet). Die Nonnen starben aus, so daß 1557 nur noch eine Klosterfrau, Anna von Beringen, übrig war, weshalb das Frauenkloster in ein Mannskloster umgewandelt wurde, worüber wir später eingehend berichten werden.

Von dem Leben und Treiben der Klosterfrauen ist uns nichts mehr bekannt. Zum Schluß nur noch einige Notizen über ihre Regel, die Klosterpatrone, ihr Sigill, die Altäre und einige Namen von Klosterfrauen. Benning berichtet (Blatt 2): „in einem Buch auf Pergament geschrieben seien die Statuta monialium verzeichnet gewesen in 29 Kapiteln. Dieses Buch sei am 22. Juni 1677 nach Konstanz transportiert worden, um ein Formular darauf zu nehmen für die Schwestern zu St. Katharina daselbst“. Diese Regel gab, wie er sagt, genaue Vorschriften über das kanonische Stundengebet, über die Gebete und Strafen beim Kapitel, über die Gebete für Abgestorbene, die Verpflichtungen der Schwestern, Neden, Kommunion, Silentium, Krankenpflege. Ueber Leichenbestattung galten folgende Vorschriften: „darnach soln si den todin anlegin mit den ordinis cledern (Kleidern) und ain wis zihin über sin augin und zwen sohin an ir füße, und also legin auf die bar, und ein stain unter sin höbt (Haupt) und sollend si dan tragen mitten in den chor“. Andere Regeln handeln über Aufnahme von Novizinnen, Professablegung, Mahlzeiten, Aderlaß, Wahl und Auktorität der Priorin, Schaffnerin und Sakristanschwester, über Fasten, Rechte des Provinzials, Visitation des Klosters und Klosterstrafen. — Nach Benning hatte die Klosterkirche als Hauptschutzpatronin die allerjeligste Jungfrau Maria. Das Kloster sigill kommt vor in einer Urkunde schon 1281 2. Mai, in

der Konvention, welche zwischen dem Pfarrer Heinrich von Lupsen zu Oberndorf und dem Kloster geschlossen wurde. Dieses Sigill zeigt das Bild beatae virginis ab Angelo salutatae; ebenso in einem Schreiben an Anna von Rosenfeld 1458. Ein Jahrtagsbrief für Johannes Haug von 1470 zeigt die Jungfrau Maria ihren Sohn im Schoß haltend. Weitere Patrone des Klosters waren S. Nikolaus und S. Martin. In der Kirche wird genannt Altar des hl. Erhard 1329, unser lieben Frau 1408, des hl. Nikolaus 1529, in der alten Sakristei war ein Altar des hl. Alexius. Die weltlichen Patrone des Klosters, als Schirmherrn und Kastenvögte, waren die jeweiligen Besitzer der Herrschaft Oberndorf. — Benning giebt uns einige Namen von Klosterfrauen, darunter viele Adelige von Stain, von Einstetten, von Gültlingen, von Beringen und Herrenberg, meist als Priorinnen. Das nächstmal folgt die Geschichte des Augustiner-Männerklosters von 1557—1806. (Fortf. f.)

Verichtigung.

S. 109, Nr. 7 dieses Blattes muß es statt des Druckfehlers Hohen tengen heißen: Hohenstadt; f. über Maufer weiter: „Zpf“, Nr. 175 u. 176 v. 1896, Art. von Pfr. Schnitter.

Zur Friedrich Schramm-Frage.

Von Max Bach.

Im Jahrg. 1894 des „Arch. f. christl. Kunst“ Nr. 8 und 9 habe ich, angeregt durch mehrere Artikel von Amtsrichter Beck im „D.-A.“ 1887 und 1889 eine Studie veröffentlicht, welche die Frage von neuem zur Sprache brachte und zu dem Schlusse gelangt: 1) die von Dursch mitgeteilte angebliche Inschrift kann unmöglich echt sein, 2) die vorhandenen urkundlichen Aufzeichnungen über Schramm und Keltensosen reichen nicht aus, um für die angegebene Zeit (1480) ein von den genannten Künstlern gemeinsam gefertigtes Hochaltar für die Pfarrkirche zu Ravensburg mit Sicherheit annehmen zu können. Nun hat Pfarrer Busl im „Arch. f. christl. Kunst“ 1894 Nr. 11 und 12 unter dem Titel „Defensives zur Bildhauer Schramm-Frage“ meine Ausführungen scharf angegriffen und sämtlich zu entkräften gesucht. Ich habe dagegen vorläufig in einem leider sehr ver-